



Rhonekorrektur R3

Mit Befremden nimmt die CSP Ortspartei zur Kenntnis, dass ein Mitglied (SVP) der Stadtgemeinde Brig-Glis sich gegen das Dekret zur R3 ausspricht. In diesem Dekret geht es schlussendlich nur darum, ob der Kanton Wallis beim Bund über 700 Mio. Franken abholen kann oder nicht. Dies sind Gelder, die unser Gewerbe gerade heute sehr gut gebrauchen kann. Die Varianten der Rhonekorrektur stehen bei dieser Abstimmung gar nicht zur Diskussion. Übrigens sollte ein Brig-Gliser Stadtrat wissen, welche verheerende Wirkung ein stark eingedämmter Wasserlauf haben kann.

Was man aber sicher erwarten darf ist, dass die Gegner der Rhonekorrektur R3 ihre „alternative Variante“ endlich offen legen. Sonst verdienen solche aus dem Ärmel geschüttelte Varianten eher das Prädikat Luftschloss. Auch die Gefährdung des Open Air Gampel ist eher von der humoristischen Seite zu betrachten, wäre da nicht das Spielen mit der Sicherheit von 100'000 Walliserinnen und Wallisern, sowie etwa 10'000 Arbeitsplätzen. Die CSP Ortspartei empfiehlt deshalb ganz klar ein Ja zum Finanzierungsplan der R3. Gerade wir Oberwalliser haben ja schon mehrmals erfahren, welche Wucht das Wasser in eingeeengten Flussläufen entwickeln kann.

CSP Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad